



# HESSISCHER LANDTAG

03. 02. 2021

## Kleine Anfrage

**Bijan Kaffenberger (SPD) und Tobias Eckert (SPD) vom 17.11.2020****Digitale Infrastruktur – (kein) Land in Sicht****und****Antwort****Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung**

### Vorbemerkung Fragesteller:

In einem Interview mit „hr-iNFO“ am 16.11.2020 sprach die Digitalministerin davon, dass in Hessen pro Tag vier Mobilfunkmasten modernisiert oder neugebaut werden würden. Dieser Ausbau liegt allerdings in den, seitens der Mobilfunknetzbetreiber zu erfüllenden Versorgungsaufgaben begründet, und ist somit nicht Folge von Aktivitäten der Landesregierung.

Außerdem seien 93 % der hessischen Haushalte mit einer Netzanbindung von 50 Mbit/s versorgt. Im Länder-ranking zum Stand des Breitbandausbaus ging es für Hessen jedoch mit Blick auf die wichtigere Kennzahl von 1.000 Mbit/s stetig bergab, seit es das Digitalministerium gibt. Lag Hessen Ende 2018 bei 1.000 Mbit/s noch auf einem mittelmäßigen Platz 9, lag es Mitte 2019 auf Platz 11. Und Ende 2019 lag Hessen im Ranking sogar nur noch auf Platz 12.

Weiterhin sprach die Digitalministerin noch am 14.09.2020 bei „hr-iNFO“ davon, dass es das Ziel der Landesregierung sei, bis 2022 eine flächendeckende Anbindung aller Schulen ans Glasfasernetz realisiert zu haben. Acht Wochen später heißt es nun, dass es das Ziel der Landesregierung sei, bis 2022 nahezu alle Schulen anzubinden. Aus unserer Sicht bedeutet „nahezu alle“ in diesem Zusammenhang den geordneten Rückzug. Möglicherweise vermutet die Digitalministerin, dass sie das ursprüngliche Ziel nicht erreichen wird, und gibt nun ihr eigenes Ziel auf.

### Vorbemerkung Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung:

Der Ausbau der digitalen Infrastrukturen in Hessen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich beschleunigt, wozu auch die Bündelung der Ausbauaktivitäten im Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung einen wichtigen Beitrag geleistet hat.

Dies betrifft den Festnetzausbau wie auch den Ausbau der Mobilfunknetze, der trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie in Jahr 2020 massiv vorangeschritten ist. So verfügt Hessen bereits heute über eine im deutschlandweiten Vergleich gute LTE-Versorgung. 2020 lag die LTE-Versorgung der Haushalte inzwischen bei 99,8 %. Auch die Bilanz nach zwei Jahren Mobilfunkpakt Hessen, welche die Landesregierung am 26. November vorlegen konnte, ist eindeutig positiv:

Von den mit den Mobilfunknetzbetreibern vereinbarten 4.800 Aus- und Neubauten wurden bereits mehr als 4.000 erfolgreich abgeschlossen. Konkret konnten bis September 2020 insgesamt 276 Standorte neu gebaut und 3.753 Modernisierungen durchgeführt werden. Im Durchschnitt werden jeden Tag in Hessen mehr als fünf Mobilfunkstandorte neu errichtet oder modernisiert (zum einjährigen Bestehen des Mobilfunkpakts 2019 waren es noch durchschnittlich drei Standorte pro Tag). Zudem wurde mit der Änderung der Hessischen Bauordnung im Jahr 2020 eine wesentliche Erleichterung für die Genehmigung von Mobilfunkmasten erreicht, womit Hessen bundesweit führend ist.

Die Landesregierung hat außerdem eine Liste von potentiell nutzbaren Landesliegenschaften zur Verfügung gestellt, die die Mobilfunkbetreiber für Masterrichtungen nutzen können und zudem ebenso eine Liste der Standorte des digitalen Behördenfunks, die für eine Mitnutzung durch Mobilfunkbetreiber geeignet sind. In beiden Bereichen gibt es bereits zusätzliche Mitnutzungen und somit konnten Synergieeffekte gehoben werden.

Auch beim Festnetzausbau ist Hessen auf einem sehr guten Weg. Der Anstoß des marktgetriebenen Ausbaus sowie die verschiedenen geförderten Lückenschlussprojekte tragen bereits Früchte. Die Zahlen im Breitbandatlas des Bundes (Stand Mitte 2020 veröffentlicht Dezember 2020) belegen eine deutliche Verbesserung der Versorgungsquoten – auch hinsichtlich einer Versorgung mit 1.000 Mbit/s. Die Versorgungslage konnte verdoppelt werden, wodurch Hessen im Ranking der Flächenländer nunmehr Platz 6 einnimmt (s. Antwort auf Frage 1).

Ebenfalls erhebliche Fortschritt hat Hessen bei der Versorgung der Schulen erreicht. So stieg die Zahl der Schulen mit gigabitfähigen Anschlüssen von Oktober 2019 bis Juli 2020 um über 100 %.

Diese Vorbemerkung vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie bewertet sie die Entwicklung des Breitbandausbaus bei 1.000 Mbit/s im Ländervergleich?

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist die Grundlage für eine erfolgreiche Digitalisierung. Daher hat die Landesregierung bereits 2018 mit der Gigabitstrategie für Hessen die Weichen hierfür gestellt. Da Hessen aktuell nur noch sehr wenige weiße Flecken aufweist, ist eine Förderung über die momentan noch gültige Bundesbreitbandförderung (Weiße-Flecken-Programm [basierend auf der Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s]) kaum noch möglich. Hinzu kommt, dass das neue Graue-Flecken-Förderprogramm des Bundes noch nicht gestartet ist. Die Landesregierung hat daher in ihrer Gigabitstrategie für Hessen festgelegt, dass die Schrittfolge der Ausbaumaßnahmen an die Bedarfe der einzelnen Nachfragegruppen angepasst wird. Daher soll die Anbindung der sozio-ökonomischen Einrichtungen prioritär bis 2022 erfolgen. Hierzu zählen u. a. Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser und Gewerbestandorte. Die vorrangige Anbindung ist aufgrund des bereits jetzt bestehenden Bedarfs sinnvoll. Das Land Hessen verzeichnet an dieser Stelle große Fortschritte (s. Antwort auf Frage 3). Bei den Gewerbegebieten ist Hessen bundesweit Spitzenreiter bei einer Versorgung von 50 Mbit/s im Download.

Hessen unterstützt zudem den marktgetriebenen Ausbau nach Kräften. Wie die im aktuellen Breitbandatlas veröffentlichten Zahlen belegen, verfügen bereits mehr als die Hälfte aller hessischer Haushalte über 1.000 Mbit/s im Download und mehr. Damit wurde im Vergleich zu Ende 2019 eine Verdoppelung erreicht. Ferner verfügen knapp 96 % aller Haushalte in Hessen inzwischen über Breitbandanschlüsse mit mindestens 50 Mbit/s, womit Hessen im bundesweiten Vergleich unter den Flächenländern den 2. Platz belegt. Fast genauso gut schneidet Hessen bei der 100 Mbit/s-Versorgung ab, hier erreicht Hessen im Feld der Flächenländer den 3. Rang.

Auch künftig ist von einer weiteren Steigerung der gigabitfähigen Anschlüsse auszugehen, die aufgrund verschiedener Maßnahmen erwartet werden können.

Hierzu zählt, dass sich mehrere Landkreise und kreisfreie Städte in der Region Frankfurt/Rhein-Main, unter der Führung des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain, in einem sog. Letter of Intent zur „Gigabitregion FrankfurtRheinMain“ zusammengeschlossen haben, um den Glasfaserausbau gemeinsam voranzutreiben. Auf diese Weise soll ein einheitlicher, priorisierter FTTH/B-Ausbau ermöglicht und Planungssicherheit gewonnen werden.

Hinzu kommt, dass mit der Aufrüstung der Kabelnetze von DOCSIS 3.0 auf DOCSIS 3.1 in Zukunft die Leistungsfähigkeit dieser Netze auf bis zu 10 Gbit/s gesteigert werden kann. Allein hierdurch wird sich – insbesondere im urbanen Bereich – die Zahl der gigabitversorgten Haushalte wesentlich erhöhen. Auch dies wird von der Landesregierung unterstützt und beschleunigt. So wurde beispielsweise im Februar 2020 mit Vodafone eine Vereinbarung für den weiteren Gigabit-Ausbau unterzeichnet. Die Unterzeichner verpflichten sich in dieser Vereinbarung zur Kooperation, um den Ausbau superschneller Netze für Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen in Hessen voranzutreiben.

Um die Versorgung an dieser Stelle auch künftig zügig und flächendeckend auszuweiten, verfolgt die Landesregierung konsequent die Ziele der Gigabitstrategie für Hessen. Hierfür stehen allein in dieser Legislaturperiode ca. 266 Mio. € für den Gigabitausbau zur Verfügung. Voraussetzung ist jedoch der Start des Graue-Flecken-Förderprogramms (Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“).

Daher bewertet die Landesregierung die Entwicklung des Breitbandausbaus bei 1.000 Mbit/s im Ländervergleich positiv.

Frage 2. Wo stehen die in den letzten vier Wochen modernisierten und neuen Mobilfunkmasten? (Bitte nach Kommune auflisten und Art der Maßnahme angeben.)

- a) Bei welchen dieser Mobilfunkmasten handelt es sich um Masten, die im Rahmen der zu erfüllenden Versorgungsaufgaben des Bundes zu errichten oder zu modernisieren waren?
- b) Bei welchen dieser Mobilfunkmasten handelt es sich um Masten, die vom Land gefördert wurden?

Die Fragen 2, 2 a und 2 b werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Im Rahmen des regelmäßigen Monitorings des marktgetriebenen Mobilfunkausbaus in Hessen werden die Erweiterungen und Neubauten pro Quartal erfasst. Daher liegt der Landesregierung aktuell das Monitoring zum 3. Quartal 2020 vor. Im letzten Monat des Quartals, im September

2020, wurden 245 Mobilfunkstandorte modernisiert/erweitert und 23 Mobilfunkstandorte neu gebaut. Die Auflistung nach Kommunen kann der Anlage 1 entnommen werden.

Zielsetzung des hessischen Mobilfunkpaktes ist die weitere Verbesserung der Mobilfunkinfrastruktur in Hessen. Mithilfe des Mobilfunkpaktes werden die Rahmenbedingungen für einen schnellen und erfolgreichen Mobilfunkausbau gesetzt, sowohl marktgetrieben als auch durch eine zügige Umsetzung der Versorgungsaufgaben, um die Mobilfunk-abdeckung und -qualität in Hessen weiter zu verbessern. Den Mehrwert des Mobilfunkpaktes und der Bündelung der Verantwortlichkeiten an einer zentralen Stelle in Hessen im Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung haben auch die Betreiber selbst zuletzt in der Pressekonferenz mit der Bilanz zu zwei Jahren Mobilfunkpakt am 26. November 2020 betont. Die geschlossene Vereinbarung sichert einen vertrauensvollen und partnerschaftlichen Umgang. Zahlreiche Bitten um Unterstützung bei Genehmigungsverfahren, Standortsuchen etc. konnten dabei von der Kompetenzstelle Mobilfunk und vom Fachreferat erfüllt und so Verfahren beschleunigt und Entscheidungen zügiger getroffen werden.

Das Mobilfunkförderprogramm im Umfang von 50 Mio. € konnte im November 2020 nach Genehmigung durch die EU-Kommission gestartet werden und ermöglicht die Versorgung derjenigen weißen Flecken, die im Rahmen des marktgetriebenen Ausbaus sowie bei der Erfüllung der Versorgungsaufgaben nicht berücksichtigt werden können. Entsprechend kann die geförderte Errichtung von Masten ab jetzt erfolgen. Zur Umsetzung des Programms haben bereits zahlreiche Gespräche mit Kommunen stattgefunden, die als Fördernehmer eine wichtige Rolle spielen.

- Frage 3. Ist es nach wie vor ihr Ziel bis 2022 alle 2.006 Schulen ans Glasfasernetz anzuschließen?
- Wenn nein, warum nicht?
  - Wie viele aller Schulen sind hessenweit aktuell bereits ans Glasfasernetz angeschlossen?
  - Warum wird der kommunale Eigenanteil von 10 % beim geförderten Ausbau unter den aktuellen Umständen vom Land nicht übernommen?

**Zu Frage 2 a:** Die Landesregierung hat sich in ihrer Gigabitstrategie für Hessen im Jahr 2018 als Ziel gesetzt, bis Ende 2022 die gigabitfähige Anbindung der sozioökonomischen Einrichtungen – insbesondere der Schulen – zu verwirklichen. An diesem Ziel hält die Landesregierung weiterhin fest.

**Zu Frage 2 b:** Gemäß einer Erhebung des Breitbandbüros Hessen mit Stand Juli 2020 verfügen 1.222 Schulen (61 %) aller 2.006 Schulen in Hessen über eine gigabitfähige Anbindung. Zum Vergleich: Im Oktober 2019 verfügten 609 Schulen (30 %) über eine gigabitfähige Anbindung. Das bedeutet eine massive Steigerung um über 100 %. Bei weiteren 708 Schulen (35 %) ist die gigabitfähige Anbindung aktuell bereits in Planung.

623 der 2.006 Schulen in Hessen verfügen über einen Glasfaseranschluss. Das ist rund jede dritte Schule in Hessen. Gegenüber der im Oktober 2019 durchgeführten Auswertung beträgt der deutliche Zuwachs an Glasfaseranschlüssen an dieser Stelle rund 68 %.

Eine wichtige Voraussetzung für die Zielerreichung ist, dass im Graue-Flecken-Förderprogramm der Bundesregierung die Glasfaseranbindungen von Schulen förderfähig sind.

**Zu Frage 2 c:** Der Landesregierung ist die finanzielle Situation der hessischen Kommunen bekannt. In diesem Zusammenhang bleibt es richtig, die Verantwortung entsprechend der finanziellen Leistungsfähigkeit auf Bund, Land und Kommunen zu verteilen. Ein Großteil der zuwendungsfähigen Ausgaben wird schon heute gemeinsam von Bund und Land übernommen – aktuell in aller Regel bis zu 90 %. Dabei wird jedes Fördervorhaben individuell betrachtet. Falls es innerhalb geförderter Ausbauplanen nötig ist, wird die Landesförderung anteilig im Rahmen der Förderhöchstsätze überdies aufgestockt.

Eine finanzielle Beteiligung der Kommunen stärkt nach Auffassung der Landesregierung das Eigeninteresse der Kommunen an einer möglichst wirtschaftlichen Umsetzung der Projekte. Darüber hinaus zeugt sie von einer verantwortungsvollen Wahrnehmung der kommunalen Selbstverwaltung bei der Umsetzung der Ausbauprojekte vor Ort.

Im Sinne einer geteilten Verantwortung und dem effizienten sowie zielgerichteten Einsatz von öffentlichen Mitteln soll der kommunale Eigenanteil deshalb grundsätzlich beibehalten werden. Eine maßvolle Eigenbeteiligung der Kommunen an den Projekten erachtet die Landesregierung im Ergebnis für weiterhin sinnvoll und notwendig.

Wiesbaden, 21. Januar 2021

**Prof. Dr. Kristina Sinemus**

**Kleine Anfrage 20 /4099 - Anlage 1 zu Frage 2**

Gemeinde	Art	Anzahl
Darmstadt	Erweiterung	5
Frankfurt am Main	Erweiterung	16
Frankfurt am Main	Neubau	3
Offenbach am Main	Erweiterung	2
Offenbach am Main	Neubau	3
Wiesbaden	Erweiterung	7
Wiesbaden	Neubau	1
Bensheim	Erweiterung	1
Gorxheimertal	Erweiterung	1
Heppenheim (Bergstraße)	Erweiterung	2
Lampertheim	Erweiterung	2
Lautertal (Odenwald)	Erweiterung	1
Neckarsteinach	Erweiterung	1
Babenhausen	Erweiterung	1
Dieburg	Erweiterung	1
Fischbachtal	Erweiterung	1
Griesheim	Erweiterung	1
Groß-Bieberau	Erweiterung	1
Groß-Zimmern	Erweiterung	1
Messel	Erweiterung	1
Pfungstadt	Erweiterung	1
Reinheim	Neubau	1
Roßdorf	Erweiterung	1
Weiterstadt	Erweiterung	1
Biebesheim am Rhein	Erweiterung	1
Büttelborn	Neubau	1
Groß-Gerau	Erweiterung	2
Mörfelden-Walldorf	Erweiterung	1
Riedstadt	Erweiterung	2
Rüsselsheim am Main	Erweiterung	2
Rüsselsheim am Main	Neubau	1
Bad Homburg v.d. Höhe	Erweiterung	4
Bad Homburg v.d. Höhe	Neubau	1
Friedrichsdorf	Erweiterung	1
Grävenwiesbach	Erweiterung	1
Kronberg im Taunus	Erweiterung	3
Oberursel (Taunus)	Erweiterung	1
Usingen	Erweiterung	2
Wehrheim	Erweiterung	1
Weilrod	Erweiterung	1
Bad Soden-Salmünster	Erweiterung	1
Gelnhausen	Erweiterung	1
Gründau	Erweiterung	1
Hanau	Erweiterung	1
Langenselbold	Erweiterung	2
Maintal	Erweiterung	1

Niederdorfelden	Erweiterung	2
Schlüchtern	Erweiterung	1
Sinntal	Neubau	1
Steinau an der Straße	Erweiterung	1
Wächtersbach	Erweiterung	1
Bad Soden am Taunus	Erweiterung	1
Eppstein	Erweiterung	1
Eschborn	Erweiterung	3
Flörsheim am Main	Erweiterung	1
Hattersheim am Main	Erweiterung	1
Hochheim am Main	Erweiterung	2
Hofheim am Taunus	Erweiterung	1
Kelkheim (Taunus)	Erweiterung	1
Schwalbach am Taunus	Erweiterung	1
Breuberg	Erweiterung	1
Erbach	Erweiterung	2
Höchst i. Odw.	Erweiterung	3
Reichelsheim (Odenwald)	Erweiterung	1
Dietzenbach	Erweiterung	2
Dreieich	Erweiterung	4
Hainburg	Erweiterung	2
Heusenstamm	Erweiterung	2
Langen (Hessen)	Erweiterung	1
Mainhausen	Erweiterung	1
Mühlheim am Main	Erweiterung	1
Neu-Isenburg	Erweiterung	1
Obertshausen	Erweiterung	1
Rodgau	Erweiterung	1
Rödermark	Erweiterung	2
Hohenstein	Erweiterung	1
Hohenstein	Neubau	1
Hünstetten	Erweiterung	1
Waldems	Erweiterung	1
Walluf	Erweiterung	1
Altenstadt	Erweiterung	1
Büdingen	Erweiterung	1
Butzbach	Erweiterung	5
Echzell	Erweiterung	1
Friedberg (Hessen)	Erweiterung	1
Limeshain	Erweiterung	1
Münzenberg	Erweiterung	1
Nidda	Erweiterung	3
Ober-Mörlen	Erweiterung	1
Ortenberg	Erweiterung	1
Ranstadt	Erweiterung	1
Fernwald	Erweiterung	1
Gießen	Erweiterung	5
Grünberg	Erweiterung	2
Lich	Erweiterung	1
Linden	Erweiterung	1

Lollar	Erweiterung	4
Rabenau	Neubau	1
Reiskirchen	Erweiterung	1
Staufenberg	Erweiterung	2
Wettenberg	Neubau	1
Braunfels	Erweiterung	2
Dillenburg	Erweiterung	5
Ehringshausen	Erweiterung	1
Greifenstein	Erweiterung	3
Haiger	Neubau	1
Hohenahr	Neubau	1
Hüttenberg	Neubau	1
Wetzlar	Erweiterung	5
Bad Camberg	Erweiterung	1
Elz	Neubau	1
Hadamar	Erweiterung	1
Limburg a.d. Lahn	Erweiterung	4
Löhnberg	Erweiterung	1
Villmar	Erweiterung	1
Weilburg	Erweiterung	1
Dautphetal	Erweiterung	1
Kirchhain	Erweiterung	1
Marburg	Erweiterung	1
Marburg	Neubau	1
Münchhausen	Erweiterung	1
Rauschenberg	Erweiterung	2
Rauschenberg	Neubau	1
Weimar (Lahn)	Erweiterung	1
Wohratal	Erweiterung	1
Alsfeld	Erweiterung	3
Grebenau	Erweiterung	1
Grebenhain	Erweiterung	1
Kirtorf	Erweiterung	1
Lauterbach (Hessen)	Erweiterung	1
Mücke	Erweiterung	2
Schlitz	Erweiterung	1
Kassel	Erweiterung	4
Kassel	Neubau	1
Burghaun	Erweiterung	1
Flieden	Erweiterung	1
Fulda	Erweiterung	2
Hofbieber	Erweiterung	3
Hünfeld	Erweiterung	1
Künzell	Erweiterung	2
Neuhof	Erweiterung	3
Poppenhausen (Wasserkuppe)	Erweiterung	1
Bad Hersfeld	Erweiterung	1
Haunack	Erweiterung	1
Kirchheim	Erweiterung	1
Ludwigsau	Erweiterung	1

Niederaula	Erweiterung	1
Baunatal	Erweiterung	1
Fuldabrück	Erweiterung	1
Schauenburg	Erweiterung	1
Vellmar	Erweiterung	1
Wolfhagen	Erweiterung	2
Wesertal	Erweiterung	1
Frielendorf	Erweiterung	1
Jesberg	Erweiterung	1
Oberaula	Erweiterung	1
Schwalmstadt	Erweiterung	1
Wabern	Erweiterung	1
Bad Zwesten	Erweiterung	1
Bad Wildungen	Erweiterung	2
Burgwald	Erweiterung	1
Frankenberg (Eder)	Erweiterung	1
Haina (Kloster)	Erweiterung	1
Korbach	Erweiterung	1
Twistetal	Erweiterung	1
Willingen (Upland)	Erweiterung	1
Großalmerode	Neubau	1
Sontra	Erweiterung	1
<b>Gesamt</b>		<b>268</b>